

und dadurch der Boden härter und die Gefahr kleiner geworden. Wir betreten jetzt

2. *Bella Vita*, eine erst seit 1868 entstandene Häusergruppe. Bis dahin trug ein ausgedehnter Wiesencomplex den schönen Namen. Photograph Flury war der erste, der in die früher oft von Rufen heimgesuchte und offenbar nur zum Scherz oder Spott *Bella Vita* genannte Gegend ein Haus zu bauen wagte, das jetzt ein Theil des Hôtels „*Pontresina*“ geworden. Gegenwärtig stehen hier neben zwei Hôtels und den hübschesten Privathäusern *Pontresina*'s die englische Kirche, das Post- und Telegraphenbureau, die Apotheke und das Pfarr- und Schulhaus. Die beiden Letzteren wurden 1871 gebaut. Das Schulhaus birgt nebst den Schulzimmern die Säle zu gemeinsamen Berathungen, eine Sennerei, die Feuerspritze und — das Gerängniss unter seinem Dache. Die Schule dauert jährlich 8 Monate, October bis Mai, und ist wie in der ganzen Schweiz unentgeltlich und obligatorisch, in Graubünden vom erfüllten 7. bis zum vollendeten 16. Jahre. Vor dem Schulgebäude steht ein Regenmesser (die „eidgenössische Hutschachtel“) und auf der niedlichen Villa Stiffler gegenüber eine Windfahne mit genauer Angabe der vier Himmelsrichtungen. Die übrigen meteorologischen Instrumente sind im Pfarrhaus. Der Beobachter zeigt auf einer ausgehängten Tafel dreimal täglich, morgens 7 Uhr, mittags 1 Uhr und abends 9 Uhr den Stand des Thermo- und Barometers